

Lehrplan Theorie Klassik nach Stufen 2021 | 2022

Die einzelnen Bereiche des Lehrplans bilden einen Leitfaden. Die Gewichtung wird durch den Wissenstand der SuS direkt beeinflusst und variiert dementsprechend.

Inhaltliche Verbindungen verschiedener Bereiche werden im Unterricht erklärt und geübt (z.B. Akkorde → Stufen → Material für Skalen → Improvisieren → Singen)

Der Praxisbezug ist in allen Bereichen prioritär.

Die Bereiche Musikgeschichte und Instrumentenkunde werden in allen Stufen ergänzend und themenbezogen unterrichtet.

Für SuS, die eine Aufnahmeprüfung an einer Musikhochschule absolvieren möchten, wird ein spezielles Vorbereitungsprogramm innerhalb der Aufbaustufe 2 angeboten.

Basisstufe 1

Musiktheorie	
Notenschrift	<ul style="list-style-type: none"> • Noten-Schlüssel: G- und F-Schlüssel • Stammtöne ohne/mit Oktavbereiche • Vorzeichen und Versetzungszeichen
Tondauer	<ul style="list-style-type: none"> • Noten und Pausenwerte
Dynamik	<ul style="list-style-type: none"> • pp - ff, sfz • Lautstärkeverläufe
Melodik und Tonalität	<ul style="list-style-type: none"> • Halbtonschritt, Ganztonschritt • Aufbau der Dur-Tonleiter • Intervalle: Grundformen bis zur Quinte bestimmen (Feinbestimmung)
Harmonik	<ul style="list-style-type: none"> • Dreiklänge: Dur und Moll in Grundstellung ohne Versetzungszeichen
Zeit und Rhythmus	<ul style="list-style-type: none"> • Taktarten • Tempobezeichnungen und Tempoangaben

Gehörbildung	
Allg. Hörschulung	<ul style="list-style-type: none"> • Töne nachsingen (entsprechend Stimmlage) • Melodien aus 3-5 Tönen nachsingen • Solmisation / Variante mit Zahlen (Do = 1)
Intervalle	<ul style="list-style-type: none"> • Grundformen bis zur Quinte erkennen (Grobbestimmung)
Dreiklänge	<ul style="list-style-type: none"> • Dur und Moll in Grundstellung erkennen und singen
Blattsingen	<ul style="list-style-type: none"> • Lineare Melodie singen ohne Sprünge (ohne Rhythmus)
Diktat	<ul style="list-style-type: none"> • Einfache Melodiediktate ohne Rhythmus (Dur-Sechstonreihe) • Einfache Rhythmusdiktate

Basisstufe 2

Musiktheorie	
Tondauer	<ul style="list-style-type: none">• Unregelmässige Unterteilungen: Triolen, „N-tolen“• Fermate
Dynamik	<ul style="list-style-type: none">• Verschiedenen Artikulationen und Akzente
Melodik und Tonalität	<ul style="list-style-type: none">• Intervalle: gross, klein, rein, vermindert und übermässig bis zur Oktave bestimmen und ergänzen• Skalen: Dur, Moll (rein, harmonisch und melodisch)
Harmonik	<ul style="list-style-type: none">• Dreiklänge: Dur, Moll, vermindert und übermässig (mit Umkehrungen)• Tonarten bestimmen (Quintenzirkel)
Zeit und Rhythmus	<ul style="list-style-type: none">• Tempoänderungen

Gehörbildung	
Allg. Hörschulung	<ul style="list-style-type: none">• Töne nachsingen (entsprechend Stimmlage)• Melodien aus 3-5 Tönen nachsingen• Einfache Rhythmen nachklatschen und Notenwerte bestimmen
Intervalle	<ul style="list-style-type: none">• Grundformen bis zur Oktave erkennen und singen
Dreiklänge	<ul style="list-style-type: none">• Dur, Moll, vermindert und übermässig in Grundstellung erkennen und singen
Blattsingen	<ul style="list-style-type: none">• Lineare Melodien singen mit kleinen Sprüngen (einfache Rhythmen)
Diktat	<ul style="list-style-type: none">• Einfache Melodiediktate mit vorgegebenen Rhythmen (Dur/Moll-Sechstonreihe mit Leitton)• Rhythmusdiktate

Formenlehre	
Grundlagen	<ul style="list-style-type: none">• Grundbestandteile musikalischer Form
Formschemata	<ul style="list-style-type: none">• Einfache Liedformen (AB, ABA, ABA'), Rondo (ABADAC...)

Aufbaustufe 1

Musiktheorie	
Notenschrift	<ul style="list-style-type: none">• Entwicklung der Notenschrift (allgemeiner Überblick)• Enharmonik, Chromatik• Partiturlesen (Einführung)• Verzierungen (Barock)
Melodik und Tonalität	<ul style="list-style-type: none">• Intervalle: gross, klein, rein, vermindert und übermässig bis zur Oktave bestimmen und ergänzen• Skalen: Dur, Moll, Zigeuner (Dur-Moll) Pentatonik (Dur-Moll), Ganztonleiter
Harmonik	<ul style="list-style-type: none">• Dreiklänge: D/M/v/ü (Stellung und Lage)• Leitereigene Dreiklänge (Dur), Stufen• Kenntnis der drei Hauptfunktionen Tonika, Dominante und Subdominante• Tonarten bestimmen (Quintenzirkel, Quintenstrahl, gleichschwebende Stimmung)• Die Begriffe Dur- und Mollterz, Leitton, Paralleltonart und Varianttonart kennen und anwenden• Vierstimmige Akkordverbindungen (Satzregeln kennen und anwenden)• Septakkorde: Dur-gross, Dur-klein, Moll-gross, Moll-klein, Vermindert-klein, Vermindert-vermindert in Grundstellung
Satzmodelle	<ul style="list-style-type: none">• Quintfall (bestimmen und hörend erkennen)
Zeit und Rhythmus	<ul style="list-style-type: none">• Begriffe wie Puls, Takt, Rhythmus, Metrum und Tempo kennen und darstellen• Einfache und regelmässig zusammengesetzte Taktarten kennen• N-tolen, Rhythmusformeln und Patterns• Synkope und Hemiole

Gehörbildung	
Allg. Hörschulung	<ul style="list-style-type: none">• Töne in allen Oktavlagen nachsingen (Oktavieren)• Solmisation / Variante mit Zahlen (Do = 1)
Intervalle	<ul style="list-style-type: none">• Grundformen bis zur Oktave singen und erkennen (verschiedene Spielformen)
Drei- und Vierklänge	<ul style="list-style-type: none">• D/M/v/ü in Grundstellung und Umkehrungen singen und erkennen• Dur-gross, Dur-klein, Moll-gross, Moll-klein, Vermindert-klein, Vermindert-vermindert in Grundstellung erkennen
Skalen	<ul style="list-style-type: none">• Dur, Moll, Pentatonik und Ganztonleiter singen und erkennen
Blattsingen	<ul style="list-style-type: none">• Melodien aus L. Edlund „Modus Vetus“ oder ähnlichen Sammlungen
Diktat	<ul style="list-style-type: none">• Melodie-, Rhythmus- und Stufendiktate (I II IV V7 VI)

Formenlehre	
Formschemata	<ul style="list-style-type: none">• Periode, Sonatenform (Exposition, Durchführung, Reprise)

Aufbaustufe 2

Musiktheorie	
Notenschrift	<ul style="list-style-type: none"> • Partiturlesen (verschiedene Gattungen) • Neue Versetzungszeichen kennen (z.B. Vierteltöne) • Alternative Notationssysteme (Lead Sheet, Text/Akkorde, Tabulatur, graphische Notation)
Melodik und Tonalität	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellungsweisen der Tonleiter (Intervalle, Stufen, Tetrachorde, Tonsilben und Hexachorde) kennen • Skalen: Modi (alle), Blues-Tonleiter
Harmonik	<ul style="list-style-type: none"> • Transponieren • Harmonische Chiffrierungssysteme kennen (Akkordsymbole, Generalbass und Stufen) • Akkordfremde Töne (Vorhalt, Antizipation, Wechsel- und Durchgagsnoten) • Melodiebegleitung (Akkordsymbole, Stufen) • Sequenzen (melodische und harmonische) • Ausweichung und Modulation, Zwischendominanten, Neapolitaner • Dur-gross, Dur-klein, Moll-gross, Moll-klein, Vermindert-klein, Vermindert-vermindert in Grundstellung und Umkehrungen
Satzmodelle	<ul style="list-style-type: none"> • Parallelismus (Pachelbel)
Zeit und Rhythmus	<ul style="list-style-type: none"> • Übersichtliche Rhythmusnotation (Grundregeln)

Gehörbildung	
Allg. Hörschulung	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Spielformen
Intervalle	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Spielformen (z.B. freitotale Tonreihen singen und bestimmen)
Drei- und Vierklänge	<ul style="list-style-type: none"> • Sequenzen (melodische und harmonische) • Einfache Modulationen (z.B. in die Dominant-Tonart) • Dur-gross, Dur-klein, Moll-gross, Moll-klein, Vermindert-klein, Vermindert-vermindert in Grundstellung und Umkehrungen singen und erkennen
Skalen	<ul style="list-style-type: none"> • Modi (alle), Blues-Tonleiter
Blattsingen	<ul style="list-style-type: none"> • Literatur (z.B. Bach-Schemelli) • Beispiele aus Refinement of Rhythm, Maat en ritme oder andere Literatur • Freitonale Melodien
Diktat	<ul style="list-style-type: none"> • Melodiediktate (Literatur aus verschiedenen Gattungen) • Stufendiktate (alle Stufen, Sext- und Quartsextakkorde, Zwischendominanten) • Rhythmusdiktate

Formenlehre	
Gattungen	<ul style="list-style-type: none"> • Fuge (Exposition, Durchführungen, Zwischenspiel, Dux und Comes etc.)

Literatur:

Ulrich Kaiser: Gehörbildung, Satzlehre, Improvisation, Höranalyse
Bärenreiter Studienbuch, Kassel 1998

Christoph Hempel: Neue allgemeine Musiklehre
Schott Verlag, Mainz 2008

Christoph Hempel: Harmonielehre, das grosse Praxisbuch
Schott Verlag, Mainz 2014

Michael Stecher: Die Musikkunde neu denken
Lern Material Musik, Konzepte im Vertrieb der De Haske GmbH, Eschbach 2009

Michael Stecher: Musiklehre, Rhythmik, Gehörbildung (Band 2)
Lern Material Musik im Vertrieb der Hal Leonard MGB GmbH, Eschbach 2016

Bengt-Olov Palmqvist: The Refinement of Rhythm (Band 1+2)
University Printing Service Australia, 2004

Van der Horst F.: Maat en Ritme
Broekmans en Van Poppel, Amsterdam 1963 (Band 1+2)

Edlund Lars: Modus Vetus
Nordiska Musikförlaget, Stockholm 1974

Wieland Ziegrücker: Praktische Musiklehre (Band1+2)
Breitkopf&Härtel, Wiesbaden 2006

Rudolf Nykrin: Mit Musik kenn ich mich aus Band 1-5
Schott Verlag, Mainz 2007

Peter Schnaus (Herausg.): Europäische Musik in Schlaglichtern
Meyers Lexikonverlag, Mannheim 1990

Walter Salmen und Norbert J. Schneider (Herausg.): Der musikalische Satz
Helbling Verlag, Rum/Innsbruck 1987

Haunschild, Frank: Die neue Harmonielehre, Band 1-3, AMA Verlag

Sikora, Frank: Neue Jazz-Harmonielehre, Schott

Marron, Eddie: Die Rhythmik-Lehre, AMA Verlag

Levine, Marc: Jazz Theory Book, Sher Music (English)

Die Liste wird fortlaufend erweitert.

Luigi Laveglia
Zug, März 2021